

UND WANN SQOOMen SIE?

SQOOM verspricht sanftes Lifting auf Knopfdruck – ohne Nadel und Skalpell.

Hält diese innovative Technologie für Zuhause was sie verspricht? Ein Testbericht von ANDREA HARRIS.

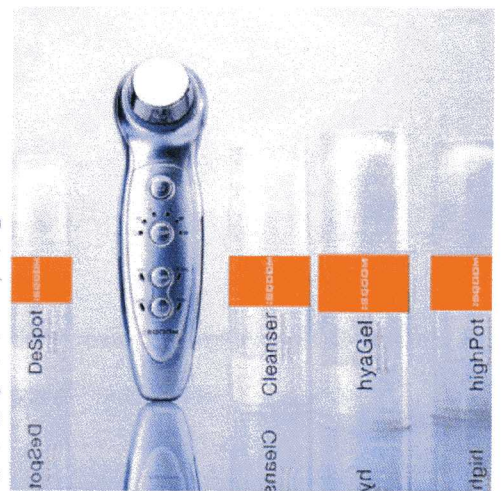
Botox und Faltenunterspritzungen sind nicht mein Ding! Aber alles was mit dem Versprechen eines sanften Liftings zu tun hat, weckt mein Interesse. Kein Wunder also, dass die Presseaussendung von SQOOM mich aufmerksam werden ließ. „Das sanfte Lifting für Zuhause“ – die Headline klingt vielversprechend und ich beschließe, mich näher zu informieren.

Petra Bruckmüller, die mit ihrer Firma Unicusa innovative Produkte aus dem Beauty- und Gesundheitsbereich nach Österreich holt, bietet an, mir höchstpersönlich die Wirkungsweise dieser Anti-Ageing-Neuheit zu erklären. Dass schöne Haut das Ergebnis intensiver Pflege ist, ist mir nicht neu. Ebenso die Tatsache, dass Cremes im allgemeinen nur an der Hautoberfläche wirken und nicht in die tiefen Hautschichten eindringen. „Das Beauty-Geheimnis von SQOOM beruht auf der einzigartigen und patentierten Ionozymfunktion, einer neuartigen Synchronschaltung von Schallwellen und Ionisation“, erklärt Petra Bruckmüller, die mir das Gerät sogleich in die Hand legt. „Über den Schallkopf, der pro Sekunde eine Million sanfter Schwingungen erzeugt, werden effiziente Wirkstoffe ganz tief in die Haut transportiert. Die Zellteilung und die Produktion von Kollagen werden dadurch angeregt, das Hautbild wird glatter und geschmeidiger und Falten werden reduziert. Auch bei Tränensäcken, Augenringen oder Hautproblemen wie Akne, Couperosen, Rosacea oder Narben erzielen wir tolle Ergebnisse.“ Klingt spannend! „Ach ja“, meint die Beauty-Expertin, „das ganze ist natürlich wissenschaftlich belegt.“ Ich erfahre, dass unterschiedliche Programme – Massage, Nutrition, Lifting, Whitening und Wrinkle Care für die empfindliche Augenpartie – und Gels (Anti-Age und Med) zur Auswahl stehen, je nachdem, was die Haut braucht und dass es wichtig ist, als ersten Schritt immer das Cleansing-Programm durchzuführen. Die Haut wird dadurch intensiv gereinigt und bestens auf die nachfolgende Behandlung vorbereitet. Nachdem mir alle Knöpfchen und Programme des handlichen Wunder-Dings erklärt wurden, kann ich es kaum erwarten, SQOOM in mein Schönheitsprogramm einzubauen.

Am Anfang steht die Reinigung, eh klar! Gerät einschalten, Programm wählen, Gel auf den Schallkopf und los geht's mit kreisenden Bewegungen, über alle Gesichtspartien, vier Minuten lang – mitunter ist ein leichtes Kribbeln spürbar. Dann piepst es und das Programm wird beendet. Als nächstes wähle ich „Lifting“ – das kann in meinem Alter nie schaden. Und weil's so fein ist, starte ich das Programm nach vier Minuten nochmals, setze quasi noch eins drauf. Danach ist meine Haut ziemlich rosig – offensichtlich gut durchblutet, fühlt sich gut an. Das SQOOMen wird rasch zur Routine, gehört für mich zum täglichen Ritual, wie das Zähneputzen. Petra Bruckmüller hat mir auch empfohlen, mich die ersten sechs Wochen durchzubeißen und das Programm wirklich jeden Tag durchzuziehen: „Sie werden sehen, es lohnt sich!“ Hin und wieder überlege ich schon, ob ich die „Prozedur“ nicht vielleicht mal ausfallen lasse, aber irgendwie bin ich echt süchtig drauf. Und meine Haut dankt es mir! Nach acht Wochen reduziere ich auf jeden zweiten Tag und nach drei Monaten wird es reichen, die Behandlung zweimal wöchentlich durchzuführen.

Resümee: Mit dem Ergebnis bin ich jetzt schon zufrieden. Meine etwas vergrößerten Poren in der T-Zone sind verfeinert, die Wangen wirken praller und die Kinnparteie fühlt sich straffer an. Ein vielversprechendes Anti-Ageing-Konzept für Frauen und Männer, wobei einem schon klar sein muss: konsequente und regelmäßige Anwendung sind Voraussetzung für den Erfolg!

VON Magazine 3/2010



Das SQOM 3-Monats-Treatment (589 €) beinhaltet das Behandlungsgerät (silber oder schwarz), inklusive Ladestation, Reiseetui, 1 Cleanser Gel und 3 Hya Gels. Sondermodelle wie etwa die SQOOM Luxury Art – eine Special Edition mit Swarovski Kristallen – sind ebenfalls erhältlich. Infos unter www.sqoom.at

